

2

Entomologische Zeitung.

25812
Jahrgang

Herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine
zu Stettin.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

—><—><—

Stettin 1911.

Druck von R. Grassmann.

218180

- Alle Adern farblos. Der Basalabschnitt von rr kurz, so lang wie dick; die Querader zwischen rr und m schräg und ziemlich lang, ungefähr $\frac{1}{4}$ von r_1 . Die Zelle R nach dem distalen Ende zu schwach verbreitert. Körperlänge 1,5 mm.
 *stettinensis* nov. spec.

Neue Gattungen und Arten außer- europäischer Fliegen.

Von Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

Mit 4 Textfiguren.

Aus der Dipteren-Sammlung des Stettiner Zoologischen Museums gebe ich im Folgenden die Beschreibung einer Reihe Gattungen und Arten, die sich bei der Durcharbeitung der Sammlung als noch unbekannt erwiesen. Zugleich füge ich Notizen über einige bekannte Arten ein.

Fam. Syrphidae.

Lycastris Walk. 1857.

Walker, Tr. ent. Soc. Lond. New. Ser. Vol. IV, 1857 p. 155.

Die Gattung *Lycastris* unterscheidet sich von der nahestehenden Gattung *Criorhina* Macq. 1834 durch den fast körperlangen Rüssel, durch den sehr langen, spitz kegelförmigen Gesichtsfortsatz und durch die auffällig schräg gestellte Querader vor der Discoidalzelle, die nahe dem Außenende derselben mündet, sowie durch die Anwesenheit von ca. 6—7 Queradern im Pterostigma. Die einzige bekannte Art ist *L. albipes* Walk. 1857 aus Hindostan.

***Lycastris cornutus* nov. spec.**

♀. Kopf schwarz; Stirn an den Augenrändern gelb behaucht (durch mikroskopisch fein anliegende gelbe Pubescenz); Gesichtskegel oben mit schwach bläulichem Glanz, an den Seiten mit je 2 gelblichweißen Keilflecken, der untere schmaler, der obere breiter, beide am Ende des 2. Drittels verschwindend. Gesichtskegel spitz, von oben gesehen in 2 Spitzen gespalten, seine Länge an der Seite gemessen 3 mm. Wangen sehr kurz, gelb, Schläfen verschwindend. Hinterhaupt durch mikroskopische kurze dichte Pubescenz gelb. Stirn, Scheitel und Schläfen mit langer, Wangen mit sehr langer gelber Behaarung, die Umgebung der Ocellen schwarz behaart. Rüssel sehr lang und dünn, ca. 10 mm lang, schwarz, an der Basis unten gelblich. Fühler auf höckerartiger Basis. 1. Glied wenig länger als breit, schwarz; 2. Glied etwas länger, Basalhälfte stark verdünnt, schwarz, mit schwacher gelblicher Pubescenz, Endsaum bräunlich; 3. Glied oval discusförmig, am Ende etwas zugespitzt, unpubesciert, braun; Fühlerborste unpubesciert, sitzt auf dem 3. Glied oben sehr nahe der Basis, rostbraun, Spitzenhälfte schwarz. Augen sehr groß und schwarzbraun, unpubesciert, Innenränder nach oben konvergierend, geringster Abstand ca. 1 mm.

Thorax schwarz, mit ziemlich dichter, langer, ockergelber Behaarung, die in der Mitte oben mit schwärzlichen Haaren untermischt ist; Scutellum ockergelblich, mit sehr langer und sehr dichter ockergelber Behaarung; das unter diesem verborgene Postscutellum schwärzlich. Abdomen oval, plattgedrückt, von oben 5 Segmente erkennbar; 1. Tergit weiß, sehr kurz, vorn scharfkantig nach unten angeknickt; 2.—4. Tergit lang und groß, das 3. etwas kürzer, das 4. etwas länger als das 2., 2. gelblichbraun, 3. und 4. braungelb; 5. klein, fast halbmondförmig hervorsehend,

bräunlichgelb, an den Seiten braun. Die ganze Oberseite des Abdomen ziemlich dicht und mäßig lang ockergelb behaart. Unterseite des Abdomen schwarz, mit schwarzer an der Abdominalbasis mit grauer Behaarung. Vorderchen gelblichweiß, mit schwarzem Basaldrittel, Mittelchen mit schwarzer Basalhälfte, Hinterchen schwarz, mit gelblichweißem Enddrittel. Schienen gelblichweiß, Hinterschienen mit schwarzem Enddrittel. Vordertarsen mit weißlichem 1. Glied, bräunlichem 2. und 3. Glied, und schwarzem 4. und 5. Glied. Mitteltarsen mit weißlichem 1.—3. Glied und schwarzem 4. und 5. Glied. Hintertarsen schwarz. Erstes Hintertarsenglied dick, ca. $1\frac{1}{3}$ so lang wie die übrigen Tarsenglieder zusammen. Schenkel und Schienen lang struppig abstehend behaart, Haarfarbe wie ihr Grund; auf der Mittelschiene sind die Haare sehr lang und nur nach vorn und hinten gerichtet (federartig gestellt). Flügel schwach gelblichgrau, Adern schwarz, an der Basis ockergelb, Queradern braun gesäumt, besonders die schräge Querader vor der Discoïdalzelle; Spitze von r_4 u. r_5 ebenfalls braun gesäumt. Pterostigma schmal und lang mit 6—7 Queradern außer der Basalader. Halteren ockergelb.

Körperlänge von der Spitze des Gesichtshornes bis zur Abdominalspitze ca. 16 mm. Flügellänge 12 mm, größte Abdominalbreite ca. $7\frac{1}{2}$ mm.

S ü d - F o r m o s a , Kosempo, 23. Januar 1908. 1 ♀, gesammelt von H. S a u t e r.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Übersicht der Hauptdifferenzen der 2 *Lycastris*-Arten,

<i>L. albipes</i> Walk. 1857.	<i>L. cornutus</i> nov. spec.
Gesichtskegel lanzettförmig, fast so lang wie der Thorax.	Gesichtskegel an der Spitze zweispitzig, etwa $\frac{3}{4}$ der Länge des Scutum.
Abdomen blauschwarz,	Abdomen oben bräun-
Stett. entomol. Zeit. 1911.	

mit einer Querbinde von weißen Haaren am Hinterrande jedes Segmentes.

Halteren mit pechschwarzer Spitze.

gelb, gleichmäßig ockergelb behaart.

Halteren gleichmäßig ockergelb.

Fam. Borboridae.

Limosina Macq. 1835.

Limosina punctipennis (Wiedem. 1824.)

Copromyza punctipennis Wiedem., Anal. ent. 1824, 59, p. 138.

Borborus „ „ Auß. Zweif. II, 1830, p. 599, Nr. 2.

„ „ „ v. d. Wulp., Cat. Dipt. S. Asia, 1896, p. 204.

Limosina „ (Wied.), Bezzi, Bull. Soc. ent. Ital. Vol. 39, 1907, p. 123 etc.

♂. Fühlerborste lang, deutlich pubesciert. 1. Fühlerglied sehr kurz und klein. Stirn und Schenkel kurz und ziemlich spärlich behaart. Die 4 Borsten an jedem Augenrande und die 2 Ocellenborsten sehr lang und kräftig. Gesicht poliert glatt, Mittelkiel sehr schmal und scharf, seitlich davon den Augenrändern genähert, jederseits ein ähnlicher Längskiel, ferner je eine kielartige Erhebung dicht am Augenrand. Wangen vorn schmal, Knebelborste sehr lang und kräftig, darunter steht eine kurze Borste und einige kurze Härchen; unter den Augen sind die Wangen stark backenartig erweitert, fast rechteckig, aber stark abgerundet, nur der Unterrandsaum behaart und in der Mitte derselben etwas entfernt vom scharfkantigen Unterrand eine kräftige Borste. Augen groß, stumpfoval, unbehaart.

Thorax ziemlich dicht und ziemlich kurz, aber kräftig behaart, die Borsten an den Seiten und hinten sehr lang

und kräftig. Scutellum sehr lang und dick plattenartig abstehend, etwa halb so lang wie das Scutum, Seitenränder ziemlich stark geradlinig konvergierend, Hinterrand schmal und abgerundet; matt, an den Seiten der Basis liegt jederseits 1 dreieckiges, poliert glattes und intensiv glänzendes Feld an; unpubesciert, die 4 Randborsten, besonders die hinteren, auffällig lang und kräftig. Abdomen spärlich und kurz behaart; nahe am Hinterrand jedes Segmentes ist die Behaarung kräftiger und dichter; in der Mitte des Hinterrandes des 5. Tergites einzelne Borstenhaare. 1. Tergit dicht vor seinem Hinterrande steil abfallend; 2. Tergit wenig breiter als doppelt so breit wie lang; 3.—5. Tergit schrittweise kürzer; 1.—5. Tergit matt. Der übrige Körper fällt hinter dem 5. Segment steil ab, wölbt sich zum männlichen Sexualapparat und ist ziemlich stark glatt; dicht hinter dem 5. Tergit ist der Vorderrand des folgenden Segmentes schmal ausgebuchtet und seitlich in je einen zahnartigen Höcker ausgezogen.

Vorderschenkel etwas verdickt. Schenkel fast unbehaart. Schienen hauptsächlich außen kurz behaart, Mittelschiene auch innen; letztere außen mit 5 kräftigen und langen Borsten und zwar präapical 2 nebeneinander, die hintere davon kurz, die vordere sehr lang und kräftig, eine in der Mitte und 2 nahe der Basis hintereinander. Der innere Schienenendsporn beim Mittelbein sehr klein, aber noch relativ kräftig und gekrümmt, beim Vorderbein fast verschwindend, beim Hinterbein fehlend. Tarsus der Mittelbeine sehr schlank, ca. $\frac{1}{3}$ länger als die Schiene. Tarsus der Hinterbeine wenig länger als die Schiene; die beiden ersten Glieder stark verdickt, das 1. dicker als die Schiene, das 2. fast so dick, das 1. weniger länger als dick, das 2. ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das erste.

Die beiden Queradern nicht schief; die hintere doppelt so lang wie die vordere. Der die hintere Querader über-

ragende Teil der Media bis an den Flügelrand als feine farblose Linie erkennbar; der überragende Teil des Cubitus ebenso farblos, nur kurz erkennbar (etwa $\frac{3}{4}$ der Länge der hinteren Querader). Die Mündung von $r_2 + 3$ nahezu in der Mitte zwischen den Enden von r_1 und $r_4 + 5$, dem ersteren Ende nur schwach genähert. Costa sehr dick, nur eine Spur das Ende von $r_4 + 5$ überragend. Flügelrand kurz behaart.

Kopf gelbbraun; Stirn und Scheitel braun, an der Basis der Macrochaeten je ein kleiner weißer Fleck. Augen rotgolden. Thorax schwarzbraun, oben mit 2 rötlich-braunen, außen weißlich gesäumten Längsstreifen, deren Breite gleich der des dunklen Mittelstreifens, der in der Mitte eine weißliche Längsline zeigt; Brustseiten oben mit unregelmäßigen rötlichbraunem Längsstreif, der beiderseits schwach weißlich gesäumt ist. Scutellum schwarzbraun, in der Mitte ein hellbräunlicher Fleck, der nach hinten sehr lang und spitz ausgezogen ist, die beiden hintersten Borsten stehen auf runden hellgelblichen Flecken. Abdomen schwarz ohne Glanz, Hinterrand des 2—5. Tergites silberweiß gesäumt, der Saum des 4. Tergites etwa $\frac{1}{3}$ der Länge, die übrigen Säume schmaler, der des 5. Tergites sehr schmal. Schenkel braungelb. Schienen schwarzbraun, an der Basis und am Ende gelblich, Mitte gelblich geringelt. Tarsen der Vorder- und Mittelbeine hell braungelb, 3. und 4. Tarsenglied schwarzbraun. Hintertarsen hell braungelb, Basalhälfte des 1. und 2. Gliedes und das 5. Glied schwarzbraun, 4. Glied bräunlich.

Flügel blaßbräunlich hyalin; Adern hell bräunlichgelb, je ein brauner Fleck ist auf den Adern am Ende von r_1 , ein zweiter über der Radialgabelung, an der Radialgabelungsstelle, am Ende von $r_2 + 3$ und von $r_4 + 5$, diese Aderflecke sind mit Ausnahme des erst- und letztgenannten hellbräunlich gesäumt.

Körperlänge $2\frac{1}{2}$ —3 mm, Vorderflügelänge $2\frac{1}{4}$ mm.

S ü d - F o r m o s a . Insel Lambek, Januar 1908. 1 ♂, gesammelt von H. S a u t e r .

N o r d w e s t - I n d i e n . Anf. November 1904. 1 ♂, 1 ♀.

Im Stettiner Zoologischen Museum.

Fam. Tachinidae.

Subfam. Gastrophilinae,

Gyrostigma Bauer 1884.

Typus: *G. sumatrense* Br. 1884 (Sumatra) (Larve).

Synon.: *Spathicera* Corti 1895. (Typus: *Sp. Pavesii* Cort. 1895, Ost-Afrika).

S j ö s t e d t gebraucht 1908 (Wiss. Ergeb. schw. Exp. Kilimandjaro. 10. Diptera. 2. Oestridae. 1908, p. 12) den Namen *Spathicera* für den älteren *Gyrostigma*, weil ersterer nur auf die Larve gegründet ist.

Dies widerspricht jedoch den „Regeln der zoologischen Nomenclatur nach den Beschlüssen des V. Internationalen Congresses“, Berlin 1901 (in Verh. des V. Internat. Zoolog. Congr. zu Berlin. 1901, p. 929—972), und zwar dem § 3 Absatz b: „Das Prioritätsgesetz gilt, d. h. der älteste zulässige Name ist beizubehalten, selbst: b) wenn die Larve vor dem erwachsenen Tiere benannt worden ist.“

Es sind also 4 Species der Gattung *Gyrostigma* bekannt und zwar:

1. **Gyrostigma sumatrense** Brauer 1884. Sumatra.

Wirt: *Rhinoceros sumatrensis* Cuv. und *Rh. lasiotes* Sclater.

Gyrostigma sumatrensis Brauer, Ber. Zool. bot. Ges. Wien. Vol. 34. 1884, p. 269, Taf. 10.
 „ *sumatrense* Br., Brauer, Denkschr. Ak. Wiss. Wien. Bd. 56, 1889, p. 159.

Gyrostigma sumatrense Br. Enderlein, Sitzungsbr.
Ak. Wiss. Wien. Vol. 108,
1899, p. 235, Taf. 1—3.

„ „ Br. Enderlein, Arch. für
Naturgesch. Beiheft 1901,
p. 23, Taf. 1, Fig. 2.

2. ***Gyrostigma rhinocerontis bicornis*** Br. 1896. Deutsch
Ost-Afrika.

Wirt: *Rh. bicornis* L. und *Rh. simus* Burch.

Gyrostigma rhinocerontis bicornis Brauer, l. c.
1889, p. 261, Taf. Fig. 19.

Gyrostigma rhinocerontis bicornis Bra. Enderlein,
l. c. 1899, p. 235, Taf. 1—3.

Gyrostigma rhinocerontis bicornis Br., Enderlein,
l. c. 1901, p. 23, Taf. 1, Fig. 3—8.

Spathicera rhinocerontis bicornis Br., Sjöstedt,
Wiss. Ergebn. Schwed. Zool. Ex. Kilimandjaro.
10. Diptera. 2, 1908, p. 15, Taf. 1, Fig. 15 u. 16.

3. ***Gyrostigma Pavesii*** (Corti 1895). ♀. Ost-Afrika
(Boran Galla).

Wirt: unbekannt.

Spathicera Pavesii Corti, Ann. Mus. Stor. Nat.
Genova (2). Vol. 15.
1895, p. 144—147.

„ „ „ Brauer, Sitzungsbericht
Ak. Wiss. Wien. Vol.
104, 1895, p. 582, Taf. *.

„ „ „ Sjöstedt, l. c. 1908,
p. 13.

Gyrostigma „ (Cort.) m.

4. ***Gyrostigma meruense*** (Sjöst. 1908). Deutsch Ost-
Afrika.

Wirt: *Rhinoceros bicornis* L.

Spathicera meruensis Sjöst., l. c. 1908, p. 12,
Taf. 1, Fig. 1—14, Taf. 2.
„ „ Sjöst., Bau, Centralbl. für
Bakteriol., Parasitenkunde
usw. 48. Bd., 1908, p. 164.

Gyrostigma meruense (Sjöst.) n.

Die 3 afrikanischen Species sind außerordentlich nahe miteinander verwandt.

***Stomachomyia* nov. gen.**

Typus: *Gyrostigma conjungens* Enderl. 1901, Ost-Afrika.

Durch die Entdeckung der Imago von *Gyrostigma* durch Sjöstedt hat sich gezeigt, daß die Differenzen im Bau der Larven parallel gehen mit wesentlichen Differenzen im Bau der Imagines. Die ostafrikanische *Gyrostigma conjungens* Enderl. 1901, aus dem *Rhinoceros bicornis* L. steht in ihrer Organisation genau in der Mitte zwischen *Gyrostigma* Br. 1884 und *Gastrophilus* Leach 1817, so daß ich damals lange im Zweifel war, welcher von beiden ich diese Species einordnen sollte. Auf Grund der Anwesenheit der 5 lateralen Zwischenwülste hatte ich sie in die Gattung *Gyrostigma* eingeordnet, hatte aber die Zwischenstellung detailliert und auch durch den Speciesnamen ausgedrückt. Die auffälligen Differenzen zwischen *Gyrostigma* und *Gastrophilen* beweisen aber, daß es sich auch bei *G. conjungens* Enderl. um eine besondere Gattung handelt, die sich innerhalb der *Gastrophilinen* durch Folgendes charakterisiert:

Nur die Larve bekannt. Stigmenplatte im letzten Larvenstadium mit 3 einfach gebogen Arkaden, ähnlich wie bei *Gastrophilus*. Zwischen dem 4. und 9. Segment finden sich 5 laterale quergestellte Zwischenwülste (von denen die 3 ersten mit 2—4, meist 3 Dornen besetzt sind, das 4. selten und das 5. nicht bedornt sind). Luftsack des

Vorderstigma mit spongiösen Chitinmassen ausgekleidet, wie bei *Gastrophilus*.

Die einzige Species ist:

Stomachomyia conjungens Enderl. 1901 (Deutsch Ost-Afrika).

Wirt: *Rhinoceros bicornis* L.

Gyrostigma conjungens Enderlein, Arch. f. Naturgesch. Beitrag 1901, p. 24, Taf. 1, Fig. 1, 9—13.

„ „ „ Sjöstedt, l. c. 1908, p. 15, Taf. 1, Fig. 17.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Gastrophilinen nach den Larven im letzten Stadium.

1. Die Arkaden der Hinterstigma sind einfach gebogen. Luftsack des Vorderstigma mit spongiösen Chitinmassen ausgekleidet (Chitinschwamm) 2
- Die Arkaden der Hinterstigma sind S-förmig oder noch stärker schlangenförmig gebogen. Luftsack des Vorderstigma mit einzelnen ährenförmigen (beschuppten) oder ballonförmigen Chitinelementen dicht ausgekleidet. Zwischen dem 4. und 9. Segment finden sich 5 laterale, quergestellte Zwischenwülste.
..... ***Gyrostigma*** Brauer 1884.
(Typus: *G. sumatrense* Br. 1884, Sumatra.)
2. Zwischen dem 4. und 9. Segment finden sich 5 laterale, quergestellte Zwischenwülste
..... ***Stomachomyia*** nov. gen.
(Typus: *St. conjungens* Enderl. 1901. Deutsch Ost-Afrika).
- Zwischen den Segmenten keine lateralen Zwischenwülste ***Gastrophilus*** Leach 1817.
(Typus: *G. equi* F. 1805, Europa, Asien, Afrika, Amerika.)